

EDITORIAL1

BAYHOST – KOOPERATION

Potenzial in Westsibirien.....1

BAYHOST – AUSSCHREIBUNGEN

Jahresstipendien 2012/13.....3

HINWEISE

Deutscher Studienpreis 2012.....3

Cherson Universitätspartnerschaft.....3

Belgrade International Model BIMUN.....4

VIJ: Beratungsprogramm für
junge Frauen in Osteuropa.....4

Leonhard-Euler-Stipendienprogramm.....5

GO EAST Ausschreibung 2012/13.....6

EHRUNG

DAAD-Preis für BAYHOST-Stipendiatin.....7

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem BAYHOST-Nachrichten-Brief geben wir Ihnen einige Hinweise zu unterschiedlichen Hochschulkooperationsangeboten, u.a. mit West-Sibirien, das BAYHOST im Jahr 2011 sehr intensiv betrachtet hat.

Unser viertes Quartal war intensiv geprägt von unserem BMZ/giz-Programm „Willkommen in Deutschland“ für serbische Studierende und unserem Wochenend-Seminar für Jahresstipendiaten zum Thema „Geld und Gesellschaft“. Daneben haben wir die höchst erfreuliche Nachricht erhalten, dass der DAAD im kommenden Jahr erneut zwei unserer Projekte unterstützen wird – eine weitere Alumni-Akademie zum Thema „Entrepreneurship“ sowie ein Projekt mit der Ukraine.

Im Namen des ganzen BAYHOST-Teams wünsche ich Ihnen einen schönen Jahresausklang und übersende die besten Wünsche für Sie persönlich und Ihre Vorhaben im Jahr 2012.

Ihre

Tanja Wagensohn
- Geschäftsführerin -

BAYHOST – KOOPERATION

Potenzial in Westsibirien

von Nikolas Djukić, BAYHOST

In der zweiten Septemberhälfte 2011 nahm ich als Vertreter von BAYHOST an einem Programm zur Herstellung von Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft in Westsibirien teil, das von der Föderalen Kommission zur Managerfortbildung der Russischen Föderation und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie veranstaltet wurde.

Im Rahmen des Programms erhielt BAYHOST eine Vielzahl von Kooperationsvorschlägen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und auch einigen Unternehmen in Westsibirien. Westsibirien ist ein bedeutendes Zentrum der Hochschulbildung und Wissenschaft in

der Russischen Föderation: In Novosibirsk befindet sich der Hauptsitz der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften, die einen Anteil von 20-25% an der gesamten russischen Forschung ausmacht. Die Tomsker Staatliche Universität und die Polytechnische Universität Tomsk gelten nach anerkannten Rankings als die besten Universitäten in Sibirien und belegen auch im gesamt-russischen Vergleich die höchsten Plätze unmittelbar nach den großen Universitäten in Moskau und St. Petersburg.

Von den 90 Hochschulpartnerschaften, die bisher zwischen Bayern und der Russischen Föderation bestehen, entfallen jedoch nur 11 auf die Region. Es gibt also noch ein großes Potential.



Interessenten können die Kooperationsangebote per E-mail bei BAYHOST anfordern (djukic@bayhost.de). Besonders viele Möglichkeiten gibt es auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften, jedoch auch in allen anderen Fächern, z.B. Wirtschaft, Jura, Agrarwissenschaften, Deutsch als Fremdsprache und Naturwissenschaften.

Als Priorität nannten viele die Entwicklung von Double Degree Programmen mit deutschen Hochschulen, neben klassischen Austauschprogrammen in Lehre und Forschung. Wissenschaft und Wirtschaft sind in Westsibirien eng vernetzt, so dass sich ein Austausch beim Technologietransfer und der Unternehmensgründung anbietet. Studentische Business-Inkubatoren und der hohe Anteil von Hochschulgründungen in der Sonderwirtschaftszone Tomsk zeigen den Unternehmergeist der jungen Generation. Alumni, die bereits erfolgreich im Berufsleben stehen, pflegen aktiv den Kontakt zu



ihrer Universität und legen Wert darauf, technische Innovationen wissenschaftlich zu fundieren.

Ein wichtiges Fach ist in Sibirien natürlich die Energietechnik. In mehreren Gesprächen überraschte mich das große Interesse der Studierenden und Absolventen an den erneuerbaren Energien, das ich angesichts des Reichtums an Öl und Gas nicht vermutet hatte. An der Novosibirsker Staatlichen Technischen Universität traf ich Studierende, die sich auf ökologische Fragen im Ingenieurwesen spezialisieren.

Wir würden uns freuen, wenn neue Partnerschaften zwischen Bayern und Westsibirien entstehen und wir diese im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen können.



BAYHOST – AUSSCHREIBUNGEN

Jahresstipendien für Studierende aus dem östlichen Europa

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vergibt voraussichtlich im **Studienjahr 2012/13** erneut Jahresstipendien an Hochschulabsolventen aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn. Das Stipendium dient der Finanzierung eines Promotions-, Aufbau- oder Postgraduierten-Studiums an einer bayerischen Hochschule. Es wird zunächst für ein Jahr gewährt und kann auf Antrag maximal zwei Mal (auf insgesamt drei Jahre) verlängert werden. Das in zwölf Raten ausgezahlte Stipendium beträgt jährlich 8400 Euro (monatlich 700 Euro).

Alleinerziehende oder Personen mit einem nicht berufstätigen Ehegatten und mindestens einem Kind können einen Betrag von 10.320 Euro (monatlich 860 Euro) erhalten. Interessierte Kandidaten füllen bitte das Online-Bewerbungsformular (www.bayhost.de >> Stipendien) aus und senden die vollständigen Bewerbungsunterlagen an BAYHOST und Bewerbungsformular angegebene Adresse.

Bewerbungsschluss für Erstanträge: 15.02.2012
(Eingangsdatum!)

Bewerbungsschluss für Verlängerungsanträge:
15.03.2012 (Eingangsdatum!)

-frm-

HINWEISE

Deutscher Studienpreis 2012

Der Wettbewerb wird jedes Jahr ausgeschrieben und richtet sich an Promovierte aller Fachrichtungen, die im Jahr 2011 eine exzellente Dissertation von besonderer, gesellschaftlicher Bedeutung vorgelegt haben.

Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten und zählt mit drei Spitzenpreisen von je 30.000 Euro zu den höchstdotierten deutschen Nachwuchspreisen. Einsendeschluss für die aktuelle Ausschreibung ist der **1. März 2012**.

Der Wettbewerb soll junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, den gesellschaftlichen Wert ihrer Forschung selbstbewusst zu vertreten und in die öffentliche Debatte einzubringen. Mit dem Deutschen Studienpreis werden deshalb Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet, die in ihrer Dissertation gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet und handfeste Ergebnisse vorgelegt haben: innovative Verfahren oder Produkte, zukunftsweisende Modelle für die Organisation des Gemeinwesens oder sachkundige Orientierung in aktuellen gesellschaftlichen Streitfragen.

Der aktuelle Ausschreibungsflyer kann hier heruntergeladen werden:

<http://www.koerber-stiftung.de/wissenschaft/deutscher-studienpreis.html>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Mayer (Körper-Stiftung)

Telefon 040 80 81 92-143

E-Mail: dsp@koerber-stiftung.de www.studienpreis.de

-frm-

Universitätspartnerschaft: Staatliche Universität Cherson sucht Kooperation

von Alex Lonski

Die Staatliche Universität Cherson sucht Partnerschaften weltweit. Unsere Universität befindet sich in der Südukraine, in der Stadt Cherson. Wir haben erfolgreiche Studentenaustausch-Programme mit der Staatlichen Universität in Belarus, der Universität Slupsk in Polen sowie staatlichen Universitäten in Russland, Deutschland, den USA und der Alpen-Adria Universität in Österreich. Zudem hat unsere Universität ein Kindergarten-Projekt in Cherson zusammen mit dem Fröbelseminar und weiteren Partnern in Kassel ausgearbeitet.

Unsere Universität ist Gründer der ersten Fröbelsociety in der Ukraine. Wir haben acht verschiedene TEMPUS-Projekte eingeworben.

Zurzeit möchten wir gerne Studenten- und Dozenten-austauschprogramme entwickeln. Uns interessieren: Deutsche, Englische, Französische, Spanische, Polni-

sche und Türkische Philologien, auch Computer Science und vorschulische Bildung.

Und da wir uns in der Südukraine befinden, können wir Sommerkurse mit Ausflügen ans Schwarze Meer organisieren. Wir hoffen auf weitere Partner und würden uns freuen, wenn Sie mit der Staatlichen Universität Cherson Kontakt aufnehmen.

Ansprechpartner: Herr Alex Lonski
Abteilung der Internationalen Beziehungen
Staatliche Universität Cherson Ukraine
Tel.: +380994321483 /+380552326740

Belgrade International Model BIMUN



The United Nations Association of Serbia is organizing for the 9th time in a row the "BELGRADE INTERNATIONAL MODEL UNITED NATIONS – BIMUN" in Belgrade from **15 to 18 March 2012**.

Participants at the BIMUN are social science students from all over the world. For further information about the conference itself and the application procedure, please visit our website: www.bimun-unaserbia.org.

Deadline for applications: January 25, 2012. A new BIMUN – the chance for a new experience in multilateral diplomacy and a meeting place for the young and ambitious from all continents!

Welcome to Belgrade, bimun.unaserbia@gmail.com

-frm-

Frauen in der Fremde – schützen – begleiten – qualifizieren!

Verein für Internationale Jugendarbeit – vij: Aufbau eines internationalen Beratungs- und Begleitungsprogramms für junge Frauen in Osteuropa

Gastbeitrag von Sigrid Schneider-Grube, Vorsitzende des vij-Bundesvereins

Frauen aus Osteuropa sehen die Migration nach Deutschland oft als eine Möglichkeit, für eine begrenzte Zeit oder auf Dauer den Lebensbedingungen in ihrer Heimat zu entfliehen. Das Leben vieler junger Frauen ist dort manchmal geprägt von Armut, Arbeitslosigkeit und erschwertem Zugang zu Bildung und durch Korruption. Durch die Migration hoffen sie, ihre Familien unterstützen zu können oder nach der Rückkehr in die Heimat bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Mangels ausreichender Vorinformation laufen die Frauen Gefahr, ausgebeutet oder zur Prostitution gezwungen zu werden. Auch Aufklärung über die Gefahren der illegalen Einreise ist zu leisten.

Deshalb hat der Verein für Internationale Jugendarbeit – vij – gemeinsam mit dem Bündnis gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution Baden-Württemberg ein internationales Beratungs- und Begleitungsprogramm für junge Bildungs- und Arbeitsmigrantinnen aus Osteuropa ins Leben gerufen. Der Start eines zweijährigen Pilotprojekts war am 1. Juni 2011. Mitbeteiligt sind neben dem vij-Bundesverein auch die Landesvereine des vij in Bayern und Württemberg. Bei der Konzeptionierung des Programms war man der Meinung, dass Armut nicht nur durch Auswanderung überwunden werden darf. Vielmehr braucht es Beschäftigungsprojekte im Heimatland, damit junge Frauen selbst ihre Lage verbessern können.

Das Programm richtet sich an junge Frauen zwischen 18 und 30 Jahren. Sie sollen die Migration vom Herkunftsland ins Zielland und wieder zurück ohne Angst und in Sicherheit bewältigen können. Zunächst sind die Herkunftsländer Ukraine, Russland und Rumänien im Fokus. Durch den Aufbau einer länderübergreifenden Vernetzung von Frauenberatungsstellen will der vij im globalisierten Europa erreichen, eine internationale Schutzkette für mobilitätsbereite Frauen zu schaffen. Mit dieser menschenrechtsorientierten Sozialarbeit

knüpft der vij an die 130-jährige Tradition seines Vereins an, aus dem neben der Au-pair-Beratung und internationalen Jugendtreffs, sowie Fachstellen Frauenmigration und Menschenhandel auch die Evangelische Bahnhofsmision hervorgegangen ist.

Das Projekt sieht vor, junge Frauen vor, während und nach der Phase der Migration intensiv zu beraten, zu begleiten und zu qualifizieren. Neben einer nachhaltigen Qualifizierung und Orientierung werden mit den jungen Frauen nach der Rückkehr ins Heimatland Zukunftsperspektiven entwickelt. In der Zwischenzeit hat dieses Projekt den Kurznamen „OPEN für young women“ bekommen. OPEN steht für „Orientation and Perspectives European Network for young women“.

Zusammenfassend umfasst das Projekt derzeit folgende Bereiche:

- Aufklärung und Beratung zur Vorbeugung und Vermeidung von Frauenhandel und Arbeitsausbeutung bereits im Herkunftsland: Dies geschieht zum einen durch persönliche Beratungen und zum anderen über eine geplante Aufklärungskampagne via Internet, über Besuche an Schulen, Universitäten und in Jugendgruppen.
- Ausbau und Installierung von Beratungsstellen in den osteuropäischen Ländern.
- Gemeinsamer Erfahrungsaustausch und Fortbildungen der Beraterinnen aus Ost und West.
- Vernetzung der Beratungsstellen in Osteuropa mit den vij-Beratungsstellen in Deutschland.
- Vermittlung von Au-pair-Stellen, Praktikumsstellen, Studium, Einsatzstellen für das Freiwillige Soziale Jahre u. Freiwillige Ökologische Jahr, sowie mittel- und langfristige auch die Vermittlung von Arbeitsstellen in Deutschland.
- Begleitung und Unterstützung bei der Weiterbildung und Freizeitgestaltung der jungen Migrantinnen sowie in Krisen- und Notsituationen während des Aufenthalts in Deutschland.
- Unterstützung bei der Rückkehr und Entwicklung von Zukunftsperspektiven durch die Beratungsstellen in

den Herkunftsländern. Dies soll durch Ausbildungsprojekte, Selbsthilfegruppen, Karriereberatung, Hilfen bei der Arbeitsplatzsuche oder Unterstützung beim Start in die Selbständigkeit erreicht werden.

- Implementierung eines funktionierenden Netzwerkes zwischen ausreisenden und rückkehrenden jungen Frauen.

Beratungsstellen des vij gibt es nun schon in St. Petersburg, in Kaliningrad, in Odessa, in Charkiv und Oradea. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen Einrichtungen, wie Lampas Foundation, Community Information and Conseling Center, Reformed Church District, Oradea (Rumänien) und DELKU – Deutsche Evang. Luth. Kirche in der Ukraine, Odessa (Ukraine), mit Frauenprojekten und sozialen Institutionen vor Ort und den Ausbau von Beratungsstellen soll das Netzwerk immer mehr erweitert werden. Auch die Ausdehnung auf weitere osteuropäische Länder ist geplant.

(www.OPEN-for-young-women.org und www.vij.de)

DAAD: Leonhard-Euler-Stipendienprogramm für die Länder Russland, Belarus, Ukraine und Moldau

Die Leonhard-Euler-Stipendien sind für junge Wissenschaftler vorrangig der Ingenieur- und Naturwissenschaften bestimmt, die an ihrer Heimathochschule an einer Doktorarbeit oder einer Diplom- bzw. Magisterarbeit schreiben. Kandidaten für eine Bachelor-Abschlussarbeit sowie Studierende, die sich nicht in der Abschlussphase ihres Studiums befinden, können nicht gefördert werden.

Die Stipendiaten erhalten für die Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit bzw. zur Vorbereitung einer Promotionsarbeit an der Heimathochschule ein Sur-Place-Stipendium in Höhe von 80 EURO monatlich über einen Zeitraum von neun Monaten. Für alle Stipendiaten wird ferner ein einmonatiger Deutschlandaufenthalt an der deutschen Gasthochschule finanziert. Die Stipendiaten müssen die dafür notwendigen Deutschkenntnisse in Eigeninitiative im Vorfeld erwerben (Grundkenntnisse der deutschen Alltagssprache).

Bewerbungs- und Bewilligungsverfahren

Deutsche Hochschulen, die in einem Fach oder in mehreren benachbarten Fächern über gute wissenschaftliche Beziehungen zu einer Hochschule in den oben genannten Ländern verfügen, können einen Antrag nach dem vorliegenden Leitfaden stellen. Für jede Partnerhochschule kann von der deutschen Hochschule in der Regel nur ein Förderantrag mit bis zu sechs Stipendien gestellt werden. Die Stipendiaten sollten an der Heimathochschule an einer Fakultät studieren. In begründeten Ausnahmefällen ist auch eine Einbindung mehrerer Fakultäten möglich.

Programmteile

Förderung ausländischer Graduierten und Studierender durch ein Sur-place-Stipendium zum Abschluss einer Diplom- bzw. Magisterarbeit oder zur Vorbereitung einer Promotionsarbeit.

Kurzstipendien für Studienaufenthalte für Nachwuchswissenschaftler an der deutschen Gasthochschule bis zu einem Monat im Rahmen des Abschlusses einer Diplom- bzw. Magisterarbeit oder der Vorbereitung einer Promotionsarbeit.

Förderzeitraum ist der **01. September 2012 bis 31. August 2013**.

Der Förderantrag muss bis spätestens **29. Februar 2012** über das DAAD-Portal an den DAAD übermittelt werden.

Für weitere Informationen:

<http://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/18957.de.html>

-frm-

DAAD: GO EAST Ausschreibung 2012/13

Das Programm "Go East" richtet sich an deutsche Studierende aller Fachrichtungen und Studiengänge (Diplom-, Magister-, Staatsexamens-, Bachelor- und Masterstudiengänge), die die Studienangebote von Hochschulen in Mittel-, Südost- und Osteuropa sowie der GUS nutzen wollen. Das Programm gilt für die Länder Südost- und Osteuropas sowie die Staaten der GUS

(Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Russische Föderation, Serbien, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan und Weißrussland).

Die deutschen Studierenden sollen sich während ihres Auslandssemesters soweit wie möglich in den studentischen Alltag ihrer Gastuniversität integrieren und, je nach ihren sprachlichen Fähigkeiten, entweder das normale Lehrangebot nutzen oder an für internationale Studierende organisierten englisch- oder deutschsprachigen Lehrveranstaltungen teilnehmen. Es sollte angestrebt werden, dass die Studierenden nach Beendigung ihres Studienaufenthaltes einen Leistungsnachweis (wenn möglich in ECTS-Punkten) von der ausländischen Partnerhochschule erhalten. Die Studierenden erhalten eine Stipendienurkunde, in der der Mittelgeber und der DAAD genannt werden.

Für folgende Maßnahmen können beim DAAD Mittel beantragt werden:

- Stipendien für Studienaufenthalte an Partnerhochschulen bzw. -institutionen in der Region für die Dauer von einem Semester (drei bis fünf Monate; für den vorgeschalteten Sprachkurs kann keine Stipendienrate beantragt werden)
- Reisekostenpauschalen zur Deckung der internationalen Reisekosten
- Sprachkurspauschale (500 Euro) für die Teilnahme an einem Intensivsprachkurs in Deutschland oder im Zielland (Minstdauer: ca. 1 Monat, 100 – 120 Unterrichtsstunden an einer öffentlichen oder privaten anerkannten Sprachschule). Der Sprachkurs sollte sinnvollerweise dem Studienaufenthalt vorangehen. Wenn dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist (vor allem vor dem Sommersemester 2012), kann auch ein studienbegleitender Sprachkurs gefördert werden.
- Mittel für die ausländische Partnerhochschule zur Betreuung der entsandten deutschen Studierenden während des Aufenthaltes im Zielland: Hauptsächlich sollten diese Mittel für die Beschäftigung von Tutoren verwendet werden.

Die Fördermittel für die Sprachkurspauschalen und die monatlichen Stipendienraten können vom 01. August 2012 bis zum 31. Januar 2013 (WS) bzw. 01. Januar 2013 bis 31. Juli 2013 (SoSe) ausgegeben werden. Dabei sollen sich die beantragten Stipendienlaufzeiten an den im jeweiligen Zielland üblichen Vorlesungszeiten orientieren.

Die Bewerbung ist ausschließlich über das DAAD-Portal möglich. Die Anträge müssen bis zum **24. Februar 2012** auf elektronischem Weg beim DAAD eingetroffen sein.

Für weiterführende Informationen:

http://goeast.daad.de/content/aktuelles/ausschreibung_2011

-frm-

EHRUNG

DAAD-Preis für BAYHOST-Stipendiatin



Quelle: privat

Der DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender geht in diesem Jahr an Alexandra Grigore aus Constanta, Rumänien, die an der Universität Erlangen-Nürnberg den Elite-Masterstudiengang „Advanced Materials and Processes“ (MAP) studiert. Zuvor absolvierte sie mit glänzenden Ergebnissen in Rumänien gleichzeitig ein Studium der Business Administration und des Chemie-Ingenieurwesens und erhielt für ihre Studienleistungen zahlreiche Preise.

Besonders bemerkenswert ist auch ihr akademisches und gesellschaftliches Engagement: So betreut und berät sie innerhalb des MAP-Studiengangs Studienan-

fänger zum Beispiel bei der Vorbereitung auf Prüfungen. BAYHOST gratuliert herzlich!

-frm-

Für mehr aktuelle Informationen rund um Mittel-, Ost- und Südosteuropa laden wir Sie ein, unserer Internetseite einen Besuch abzustatten:

www.bayhost.de >> Aktuelles

Falls Sie zu den BAYHOST-Newslettern beitragen möchten, melden Sie sich! Wir freuen uns darauf! (info@bayhost.de)